



THEMEN

- # Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert
- # Die Leitlinien „Krisen verhindern, Konflikte bewältigen, Frieden fördern“
- # Den Blick verändern:
Friedenslogik versus Sicherheitslogik
- # Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)
- # Wahlbeobachtung: Faire Wahlen statt gewaltsame Auseinandersetzungen
- # Waffenstillstandsüberwachung in Georgien
- # Menschenrechtsbeobachtung im Kosovo
- # Auslandseinsätze im Auftrag von Parlament und Regierung
- # Der Zivile Friedensdienst:
Friedensarbeit in Myanmar, Guatemala, Südsudan, Mazedonien, Israel/Palästina
- # Klimawandel – Gerechtigkeit – Friedenssicherung in den Philippinen
- # und andere mehr.

www.friedensbildung-niedersachsen.de

DIE ANFORDERUNG DER REFERENT*INNEN

für den Unterrichtseinsatz an niedersächsischen Schulen erfolgt unter www.Friedensbildung-Niedersachsen.de oder richten Sie Ihre Anfrage bitte an

Peter Tobiassen
Evangelisches Bildungswerk Ammerland
Telefon 0 44 88. 7 71 51
E-Mail Peter.Tobiassen@evlka.de

EIN PROJEKT DER

Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen
Odeonstraße 12, 30159 Hannover
www.EEB-Niedersachsen.de

**GEFÖRDERT DURCH DAS
Niedersächsische Kultusministerium**



Titelfoto: Luna Vieira, Friedensfachkraft
des forumZFD in Jerusalem
Portrait: © eeb / Jens Schulze
Gestaltung: www.buero-prestele.de
V.i.S.d.P.: Peter Tobiassen



Projektförderung durch



**Vermittlung von Expert*innen
in ziviler Konfliktbearbeitung
als Referent*innen für
sicherheitspolitische Fragen
in den schulischen
Unterricht**





Expert*innen in ziviler Konfliktbearbeitung stehen bereit, um an niedersächsischen Schulen über ihre Einsätze in Krisen- und Kriegsgebieten zu berichten oder mit Schülerinnen und Schülern Grundsätze der zivilen Konfliktbearbeitung zu erarbeiten und deren Chancen und Risiken zu diskutieren. Sie sind Expert*innen deutscher Sicherheitspolitik.

Der Einsatz der Referent*innen sollte eingebunden sein in die einschlägigen Rahmenrichtlinien und Kerncurricula ab Klasse 9 in allen Schulstufen. Sie stehen als Referent*innen nicht nur für die Fächer Politik-Wirtschaft oder Gesellschaftslehre, sondern auch für Fächer wie Religion, Erdkunde usw. zur Verfügung. Viele Referent*innen können die Thematik auch in Unterrichtssprachen Englisch, Spanisch oder Französisch aufbereiten.

Die Anforderung der Expert*innen erfolgt über www.Friedensbildung-Niedersachsen.de. Bis Oktober 2020 ist der Unterrichtseinsatz für die Schulen kostenfrei.

Die Expert*innen können Elemente und Zusammenhänge ziviler Konfliktbearbeitung in unterschiedlichen Unterrichtsformaten (Doppelstunde, Projekttag, Vortrag, Unterrichtsgespräch, Workshop, Podiumsdiskussion etc.) präsentieren. Alle Referent*innen verfügen über ein breites Methodenspektrum.



www.Friedensbildung-Niedersachsen.de

